Editorial

Autor(en): **Gerritsma Schirlo, Helena**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Obstetrica : das Hebammenfachmagazin = Obstetrica : la revue spécialisée des sages-femmes**

Band (Jahr): **118 (2020)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Weiterentwicklung der Sinne nach der Geburt, im neuen Umfeld und mit der Möglichkeit, noch aktiver mit der Umwelt zu interagieren, ist ein höchst interessanter und komplexer Vorgang. Wie schön ist es, wenn wir als Eltern die Fortschritte unserer Kinder beobachten und stimulieren können.

Wie faszinierend ist es, als Fachpersonen die Eltern zu unterstützen, dem jungen Menschen ein Umfeld zur Verfügung zu stellen, das es ermöglicht, diese wichtigen Sinneserfahrungen zu machen, wie es auch Line Pellaton in dieser Ausgabe aufzeigt. Im Leitartikel von Angelika Schöllhorn ist zu lesen, wie viel hierzu schon erforscht wurde. Wertvoll ist es, dass wir dieses Wissen mit den Eltern teilen und sie im Alltag ermutigen, wie dies z. B. im von Regula Aeberli und Vera Saller beschriebenen Begegnungsort namens Fadenspule geschieht.

Voraussetzung für die Entwicklung des Neugeborenen in allen Bereichen ist der Aufbau einer liebevollen, stabilen zwischenmenschlichen Beziehung. Wenn sich ein Kind geborgen und sicher fühlt, also auf verlässliche Bezugspersonen bauen kann und die Grundbedürfnisse gestillt werden, kann es diese Erfahrungen sammeln. Dieser Beziehungsaufbau (Bonding) beginnt schon in der Schwangerschaft und kommt durch die Geburt für Eltern und Kind in eine neue Phase.

Wir alle wissen um die Wichtigkeit des Bondings und gerade als Hebamme und Kinderärztinnen/Kinderärzte können wir nebst anderen Fachpersonen diesen wichtigen Prozess professionell unterstützen.

Beim heranwachsenden Kind baut die weitere Exploration der Umwelt auf dieser Beziehung auf. Schon Babys ab vier Monaten schauen bei neuen Situationen ihre Bezugsperson an – sozusagen mit der Frage: Ist das in Ordnung, was hier passiert? Durch ein Lächeln oder Bestätigung ist das Kind beruhigt. Bleibt dieser bestätigende Blick immer wieder aus, ist das Kind verunsichert. Aktiv Erfahrungen sammeln dürfen in allen Wahrnehmungsbereichen ist die Voraussetzung für eine gesunde Kindesentwicklung. Jeder Mensch muss seinen Erfahrungsschatz selbst aufbauen. Dafür müssen wir den Kindern Zeit geben, Vorbilder sein oder schaffen und eine angepasste Umgebung zur Verfügung stellen.

Herzlich,
Ihre

Helena Gerritsma Schirlo

«Voraussetzung für die Entwicklung des Neugeborenen in allen Bereichen ist der Aufbau einer liebevollen, stabilen zwischenmenschlichen Beziehung.»

Helena Gerritsma Schirlo,
Dr. med., als Fachärztin FMH für Kinder- und Jugendmedizin in eigener Praxis in Aarau und als Schulärztin tätig. Vizepräsidentin von Kinderärzte Schweiz.
helena.gerritsma@hin.ch